

## Nisthilfe selbst gemacht: Ein Insektenhotel bauen!

Hier zeigen wir dir, wie du eine Nisthilfe für Solitärbienen, also alleinlebende Wildbienen, daheim oder im Werkunterricht mit Hilfe von Erwachsenen anfertigen kannst.

### Ein Zuhause für lange Zeit.

Nisthilfen für Wildbienen werden oft Insektenhotel genannt, was etwas irreführend ist. Denn die kleinen Gebäude werden von den Bienenarten über lange Zeiträume zur Eiablage und von den Jungtieren zum Heranwachsen genutzt. Dieser Prozess dauert je nach Art mehrere Wochen. Ein einfaches Übernachten in einem der angebotenen Zimmer kommt nur äußerst selten vor. Die Bienenweibchen bauen vielmehr ihr Zimmer aus, ziehen neue Wände hoch, „tapezieren“ und tauschen quasi das Schloss. Wenn ihr also ein Insektenhotel aufstellt, sollte es auch langfristig stehen bleiben dürfen!

### Nah dran am Geschehen.

Ein Insektenhotel bietet Platz für das ungestörte Heranwachsen des Bienennachwuchses. Es ermöglicht dir, die Tiere genau und täglich zu beobachten. In den meisten Fällen wird das Insektenhotel von Arten besiedelt, die in der Natur noch zahlreich vertreten sind.

### Gewusst wie.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, eine Nisthilfe für Wildbienen zu bauen. Wir zeigen dir hier ein Beispiel aus Holz, es gibt aber auch Varianten aus Lehm oder Ziegel. Ungeeignet sind Materialien, die feuchtigkeitsundurchlässig sind, wie Glas- oder Kunststoffröhrchen. Diese können zu massivem Schädlings- und Krankheitsbefall der Brut führen. Mehr Informationen findest du hier: [www.wildbienen.info](http://www.wildbienen.info)



## Was du brauchst

- Holz
- Bohrmaschine mit verschiedenen Holzbohrern
- feines Schmirgelpapier
- evtl. Haken zum Aufhängen

## Schritt für Schritt.

### 1. HOLZ AUSSUCHEN.

Besorge dir einen Block unbehandeltes, abgelagertes und entrindetes Holz. Geeignet sind Esche, Buche, Hainbuche und Eiche. Gut zu handhaben sind Blöcke mit rund 20 cm Höhe und 10 cm Breite. Die Tiefe sollte mindestens 10 cm betragen, damit die Gänge tief genug gebohrt werden können.

### 2. ÖFFNUNGEN BOHREN.

Nun werden auch schon die Zimmer gebaut. Dafür benötigst du eine Bohrmaschine und verschiedene Holzbohrer. Achtung: Führe die Bohrungen immer nur gemeinsam mit einer erwachsenen Person durch! Bohre in das Längsholz Öffnungen, am besten mit verschiedenen Durchmessern. Die Durchmesser sollten dabei zwischen 3 und 9 mm liegen, die Tiefe der Bohrung sollte immer das Zehnfache des Durchmessers betragen. Ein Bohrloch mit beispielsweise 6 mm Durchmesser sollte also 6 cm tief sein.

### 3. AUF ABSTÄNDE ACHTEN.

In welcher Reihenfolge du die Bohrungen platzierst, ist dir überlassen - du kannst die Lochgrößen variieren oder auch von oben nach unten immer kleiner oder auch größer werden. Achte dabei jedoch auf den richtigen Abstand zwischen den einzelnen Bohrlöchern: Rund das Doppelte des Durchmessers ist für den Abstand eine gute Faustregel!

### 4. FÜR DEN FEINSCHLIFF SORGEN.

Jetzt kommt auch schon die Feinarbeit: Schleife mit einem feinen Schmirgelpapier vorsichtig die Eingänge der Bohrungen glatt, damit keine Holzfasern mehr spitz in den Weg ragen. Klopfe danach die Holzspäne sorgfältig aus den Gängen.

### 5. DEN BESTEN STANDORT WÄHLEN.

Je nachdem, wo du die Nisthilfe anbringen möchtest, kann es hilfreich sein, noch einen Haken auf der Rückseite zu befestigen. Der Standort deines Insektenhotels sollte möglichst warm und sonnig (südseitig) sowie regen- und auch etwas windgeschützt sein. Bring dein Insektenhotel mindestens 50 cm über dem Boden an, damit es für seine zukünftigen Bewohner:innen gut sichtbar ist. Du kannst die Nisthilfe zum Beispiel an einer Mauer, einen Zaun oder einem Baum befestigen. Allerdings muss sie fest fixiert sein und darf nicht schaukeln. Wenn das Insektenhotel einmal aufgestellt ist, sollte der Standort nicht mehr verändert werden. Viel Freude beim Beobachten deiner kleinen Hotelgäste!



Du hast Spaß am Thema Biodiversität? Hier warten noch weitere spannende Informationen auf dich: [www.oeaw.ac.at/akademics](http://www.oeaw.ac.at/akademics)

